

Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 81 (2024)

Artikel: Schosef Stöckli-Kneubühler, Ufhusen : neues Ehrenmitglied
Autor: Vogel, Xaver
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1049991>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

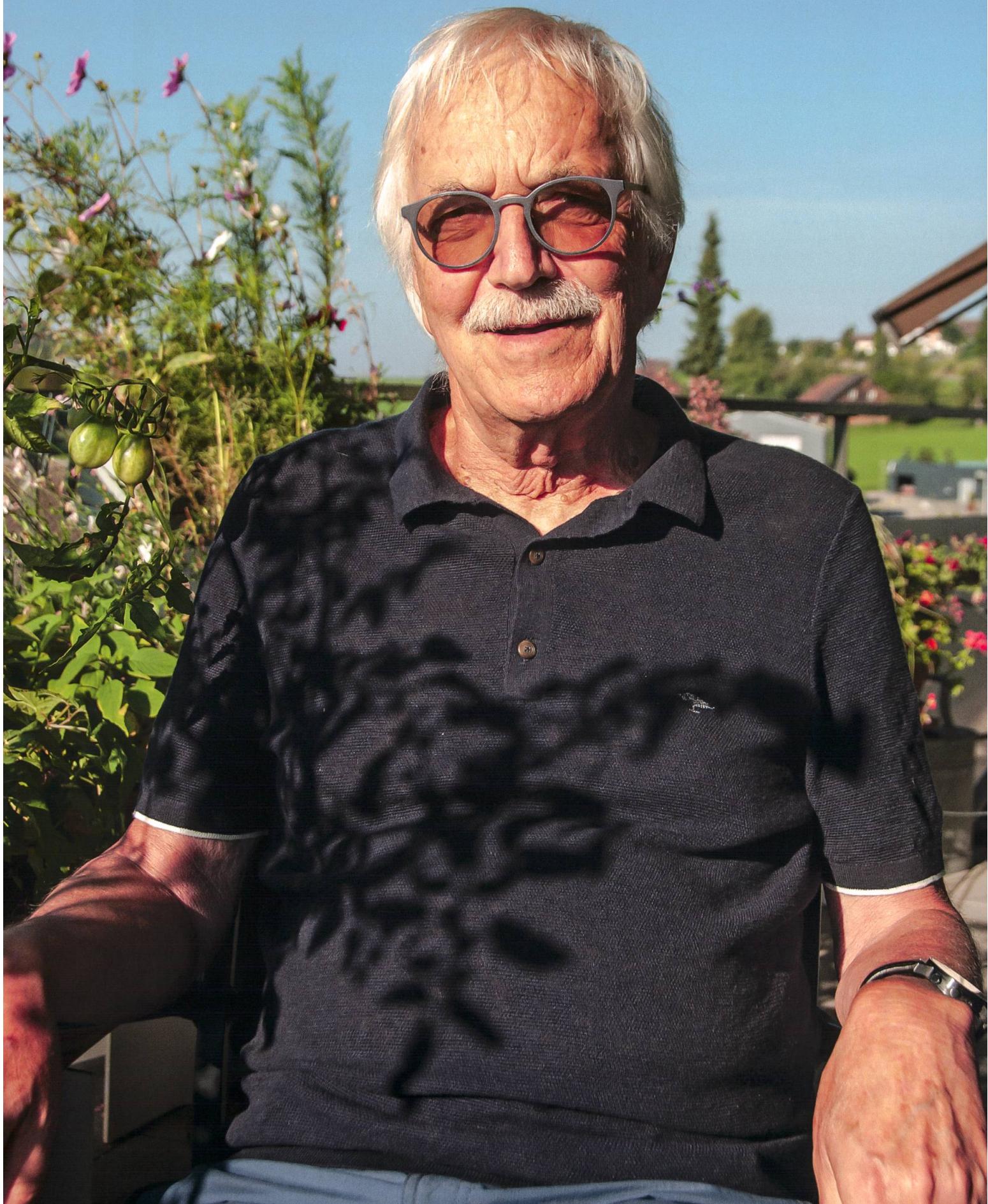
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schösef Stöckli-Kneubühler,

Ufhusen, neues Ehrenmitglied

Xaver Vogel

Einen ersten Kontakt mit meinem Seklehrer-Kollegen Schösef Stöckli-Kneubühler hatte ich ausserhalb der Schule in Paris. Im kultur- und geschichtsträchtigen Spiegelsaal des Schlosses Versailles begegneten wir uns zufällig.

2012 trafen wir uns wieder, diesmal im Vorstand der Heimatvereinigung Wiggertal HVW. Präsident Willi Korner konnte Schösef nach Anita Moor für die Leitung der «Kartenaktion Häß Sorg zur Heimet» gewinnen. Die HVW kannte damals den engeren und den erweiterten Vorstand. Als Leiter der Gruppe Kartenaktion wirkte er verlässlich im engeren Vorstand. Ich gehörte zu seiner Gruppe und zum erweiterten Vorstand.

Die Begegnung im Spiegelsaal zu Paris wurde mir wieder bewusst. Ich wusste, dass mit Schösef eine versierte Geschichts- und Kulturpersönlichkeit ins Cockpit der HVW einstieg. Er führte folglich das Boot Kartenaktion kompetent.

2016 erfolgte eine Strukturveränderung in der HVW. Schösef nahm im neuen

neunköpfigen Vorstand Einsitz. Bis 2023 leistete er über die Kartenaktion hinaus für die HVW ausgezeichnete Arbeit.

Erneuerungen in der Volksschule machten den Kartenverkauf der HVW zunehmend schwierig. Corona verunmöglichte die Aktion zeitweise. Schösef überlegte mit seiner Gruppe, wie eine Kartenaktion wieder aufgenommen werden könnte. Er suchte neue Wege für weitere Aktionen und fand sie. Einen Neuanfang für diese Aktion hat er angestossen und begleitet. Die Umsetzung wollte er hingegen altersbedingt neuen Kräften anvertrauen. Das Ergebnis dieses Prozesses bewegt sich aktuell auf verheissungsvollem Weg.

2019 durfte die Heimatvereinigung auf «50 Jahre Kartenaktion Häß Sorg zur Heimet» zurückblicken. Schösef gestaltete mit der Gruppe eine Ausstellung der Karten im Rathaus Willisau. Seine ideenreiche Ausstellungsgestaltung war ein grosser Erfolg. Die Gruppe und insbesondere das langjährige Mitglied der Gruppe, Hermenegild Heuberger, produzierte eine 24 Seiten umfassende Farbbroschüre über die bisher erschienenen Karten. Noch vorhandene Karten kann man weiter zu guten Konditionen kaufen. Die Ausstellung in Willisau war so gut gelungen, dass sie auch in Aarburg vorbereitet wurde. Im Lindenhof Oftringen konnten Schösef und Hermenegild seit dem

Schösef Stöckli-Kneubühler zu Hause im sonnigen Ufhusen.

Foto Hermenegild Heuberger-Wiprächtiger

Ausbruch der Corona-Pandemie bis heute die Karten den Bewohnern und den Gästen vorstellen und präsentieren.

Sein Mittragen im Vorstand der HVW für alle Belange war verlässlich und bereitwillig. Wenn Schosef auf Themen gestossen ist, welche die HVW irgendwie berührten, hat er das mit überzeugenden Argumenten eingebracht.

Schosef besuchte das Lehrerseminar Hitzkirch. In der Zeit des Lehrermangels schickte ihn der Kanton nach Roggliswil für die 1. bis 3. Klasse. Später wurde er in seiner Heimatgemeinde Wauwil als Lehrer gewählt. Seine Eltern hatten Wurzeln in Luthern und Ufhusen. Mit der Familie lebten sie in Wauwil, wo der Vater in der Glasi arbeitete. Einige Jahre leitete der Blasmusikant Schosef die Musikgesellschaft in Wauwil. An der Uni Zürich studierte er Sekundarlehrer. Eine neue Lehrerstelle fand er am Heimatort seiner Mutter Rosalia Stöckli-Birrer.

Von 1991 bis 1998 amtete Schosef in seiner neuen Heimat als Gemeindepräsident. Er organisierte sehr erfolgreich eine Theatervorführung, die als Eigenleistung der Gemeinde für den Bau einer Mehrzweckhalle in Ufhusen dienen musste. Das Theater wurde sogar in einer Sendung vor der Tagesschau am Abend vorgestellt und empfohlen.

Schosef durfte bei seinem Engagement für die HVW auf die Unterstützung seiner Frau Heidi zählen. An allen Anlässen der HVW bot Schosef die Kunstkarten «Häb Sorg zur Heimet» auf gewinnende Art an. Heidi war immer dabei. Ebenfalls half sie jährlich die «Heimatkunden» für den Versand vorzubereiten. Heidi und Schosef bleiben sicher hilfsbereite Mitglieder der HVW.

Der Vorstand verdankt das grosse Engagement von Schosef für die Heimatvereinigung Wiggertal mit der wohlverdienten Ehrenmitgliedschaft.

Schosef Stöckli-Kneubühler malt und zeichnet regelmässig seit Jahrzehnten.

Bild oben: Napfbergland im Nebel, Tusche, 2019

Bild unten: Hügellandschaft mit San Salvatore, 1993, Kohle und Aquarell

